

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 2 (1916)  
**Heft:** 27

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Staatsbürgerlicher Unterricht. — Gustav Freytag als Kulturhistoriker. — Champignon. — Schulschichten aus der Schweiz. — Krankenkasse. — † Bezirksschulrat F. J. Stähler, Altstätten. — Eingegangene Bücher. — Inserate.  
Beilage: Volksschule Nr. 13.

## Staatsbürgerlicher Unterricht.

Referat gehalten am Parteitag der Schweiz. konserv. Volkspartei  
29. Juni 1916 in Luzern.

Von Hans von Matt, Erziehungsdirektor.

Werte Parteigenossen! Wächter, sprich, wie steht die Stunde? Diese Frage richtet unser konservatives Volk mit einer gewissen Spannung heute an den Parteitag. Das dumpfe Gefühl, es könnten dem brutalen Völkerkampfe im Weltkriege ebenso brutal und hart geführte Kämpfe auf geistigem Gebiete folgen, drückt auf weite Kreise. Eine nervöse, gewitterschwüle Stimmung liegt in der Luft. Sie durchzittert auch die Frage, die wir heute zu besprechen haben. Viele befürchten, mit dem Postulate des staatsbürgerlichen Unterrichtes ziehe ein schweres Unwetter gegen die religiös-konfessionelle Schule am Horizonte sich zusammen, und wir wollen es ohne weiteres zugestehen, gewisse Wetterzeichen waren auch darnach. Andere glauben mit gutem Grunde, die schwärzeste Wolkenwand habe sich bereits verzogen, und es werde nicht Blitz und Hagel, wohl aber ein befruchtender Regen ihr entströmen. Nun denn, sollen wir heute die Wetterzeichen prüfen und uns ebenso ruhig als ernsthaft fragen, wie stellen wir uns zu diesem Postulate?

\* \* \*

Eine erste Frage! Seit wann spricht man von staatsbürgerlichem Unterrichte? Dabei muß ich vorab ein offenes Geheimnis verraten. Wir hatten ihn im Schweizerlande schon lange, bevor man von ihm sprach. Mit unserer guten, alten „Vaterlandskunde“ in den Fortbildungs- und Bürgerschulen,